

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 14 (1928)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Freiheit eingeführt werden.“ — Wir übergehen die Leistungen, die in Pamphleten, Spottgedichten auf die Bibel und auf den christlichen Glauben von dieser Gesellschaft hervorgebracht werden. Sie sind durchgängig recht minderwertig. Immerhin hat der Verfasser des Aufsatzes in „The World Today“ recht, wenn er meint, daß man nur mit Schreden an das Aufwachen einer völlig gefezlosen Generation denken könne, wenn diese Propaganda gerade in der Welt der Kinder verbreitet werden dürfe.

Das eigentliche Heilmittel gegen diese Propaganda kann freilich nicht in der Opposition bestehen, sondern nur darin, daß die Christen den Beweis des Geistes und der Kraft in ihrem persönlichen Leben und im Leben der Kirche liefern.

### Einladung

Studien auf dem Gebiete der Schweiz. katholischen Schulgeschichte haben mir gezeigt, daß sehr viel Material dazu zerstreut vorhanden ist. Es liegt in unserem Interesse, es systematisch zu sammeln. Vorerst ist es eine Pflicht der Pietät gegenüber unseren Vorfahren. Dem vielgehörten Vorwurf der Rückständigkeit der Katholiken können und dürfen wir entgegentreten; es ist unsere apologetische Pflicht. Weiter ist damit ermöglicht, jungen Studierenden helfend zur Seite zu treten. Aber auch wir Ältern gewinnen dabei nach dem Sprüchlein:

„Und wer des Brunnleins (der Geschichte) trinkt,  
der jungt und wird nit alt.“

Historische Studien sind vorzüglich geeignet, Lust und Liebe zum Erzieherberuf zu wecken und zu erhalten.

Es geht darum an die hochw. Herren Geistlichen, an Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen und aller Kantone, speziell auch an unsere Archivare etc., die freundliche Einladung zu einer Arbeitsgemeinschaft für „Geschichtliche Studien über das Schulwesen der katholischen Schweiz.“

Ein detailliertes Arbeitsprogramm folgt in einer nächsten Nummer.

Wer will Mitarbeiter werden?

Anmeldungen an J. Seiz, Lehrer, St. Gallen-D.

### Krankenkasse

des Kathol. Lehrervereins der Schweiz.  
Jahresrechnung 1927.

Einnahmen:	
Aktiosaldo der letzten Rechnung . . .	Fr. 506.45
Beiträge der genutzberechtigten Mitglieder:	
1. Klasse: 44 Mitglieder . . . . .	„ 289.50
2. „ 19 „ . . . . .	„ 246.30
3. „ 195 „ . . . . .	„ 5201.—
4. „ 19 „ . . . . .	„ 637.20
5. „ 36 „ . . . . .	„ 1640.20
Krankenpflegeversicherung:	
Beiträge der Lehrer u. Lehrersfrauen . . .	„ 2244.—
Rückstände des Vorjahres . . . . .	„ 34.40
Eintrittsgelder . . . . .	„ 30.—
Bundesbeitrag . . . . .	„ 1500.—
Mitgl.-Bundesbeitragsvergütungen . . .	„ 107.50
Zinse . . . . .	„ 1815.55
Konvertierungen und Konto-Korr. . . . .	„ 14,800.—
	<u>Fr. 29,052.10</u>

Ausgaben: Krankengelder.	
1. Klasse: 14 Fälle, 12 Mitglieder	Fr. 784.—
Wochenbetten . . . . .	„ 422.—
2. Klasse: 2 Fälle, 2 Mitgl. (33 Tage)	„ 66.—
3. Klasse: 29 Fälle, 29 Mitgl. (889 Tg.)	„ 3548.—
4. Klasse: 3 Fälle, 2 Mitgl. (17 Tage)	„ 85.—
5. Klasse: 8 Fälle, 7 Mitgl. (117 Tage)	„ 702.—
Krankenpflege:	
Frauen . . . . .	„ 926.35
Lehrer . . . . .	„ 1184.90
Stillogelder . . . . .	„ 160.—
Verwaltungskosten, Porti, Druckfachen, Stempel, Checkgebühren etc. . . . .	
	„ 832.—
Kapitalanlagen . . . . .	„ 19,773.85
	<u>Summa Ausgaben Fr. 28,484.10</u>

#### Abchluss:

Total Einnahmen	Fr. 29,052.10
Total Ausgaben	Fr. 28,484.10
Einnahmen-Ueberschuß	Fr. 568.—

#### Vermögensausweis:

Vermögen auf Ende 1927 (Obligationsen, Konto-Korr., Sparkasse, Postkass)	
	Fr. 42,358.50
Vermögen auf Ende 1926 . . . . .	„ 37,357.50
Vermehrung im Jahre 1927 . . . . .	Fr. 5,001.—

Ende März 1928 sind die Monatsbeiträge pro 1. Semester 1928 verfallen (Postkass XI 521 St. Gallen).

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulininspektor, Geismatstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Trozler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postkass VII 1268, Luzern. Postkass der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postkass IX 521.